

Korrespondenz: Dr. Christa WEBEL, Weidenbornstr. 41, DE-60389 Frankfurt, cwessel@mi.rwth-aachen.de
Abstract ID: 586

Themenbereich: Weitere Themen
Beitragsart: Tutorium

Semi-strukturierte Interviews in der Medizinischen Informatik – Indikation, Design und Durchführung

C Weßel, C Spreckelsen

Keywords: Tutorium, Qualitative Forschungsmethoden, Evaluation, Exploration, Anforderungsanalyse, Medizinische Informatik, interdisziplinäre Kommunikation

Zu den Aufgaben in IT-Projekten gehören das Kennenlernen der Anwenderbedürfnisse, die Diskussion von Analyse, Design und Implementierungsergebnissen mit dem Auftraggeber, sowie die Durchführung formativer und summativer Evaluationen. Die dabei eingesetzten Methoden des Software-Engineerings und der statistischen Analyse werden ideal ergänzt durch qualitative Forschungsmethoden, die aus den Sozialwissenschaften stammen [1, 2]. Eines der wichtigsten Werkzeuge ist - neben der Beobachtung - das Interview. Hierbei stellt das semi-strukturierte Interview eine auch für Nicht-Sozialwissenschaftler gut erlernbare und handhabbare Methode dar, die eine nachvollziehbare, klar strukturierte und ziel-orientierte Gewinnung von Informationen, insbesondere von neuen Erkenntnissen zu einer Problemstellung zulässt [3, 4].

Das Tutorium wendet sich an Informatiker und andere Nicht-Sozialwissenschaftler, die sich mit der Analyse, dem Design und der Evaluation von IT im Gesundheitswesen auseinandersetzen, und ihre Fähigkeiten zur Exploration ausbauen möchten [5]. Strukturierte Gespräche mit Auftraggebern, Kollegen und Anwendern sollen zur Gewinnung und systematischen Erschließung von Material führen, das in die eigene Arbeit unmittelbar einfließen kann.

Inhalt und Lernziele (siehe auch [1, 2, 3]):

- Charakteristika qualitativer Forschungsmethoden,
- Abgrenzung zu und Kombination mit quantitativen Methoden (Triangulation),
- Einsatzgebiete qualitativer Methoden in IT-Projekten im Gesundheitswesen, insbesondere des semi-strukturierten Interviews (warum, wozu, für wen, wer, wann, wo, wie lange),
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung,
- Erstellung eines Interviewleitfadens,
- Vorverständnis und kontinuierliche Reflektion,
- Dokumentation,
- Grundzüge der (computergestützten) Auswertung.

(Selbst-)Einschätzung des Lernerfolges:

- Vorstellung eines im Tutorium erstellten Interviewleitfadens,
- szenisch durchgeführte Intervieweinleitung,
- Gruppendiskussion.

[1] Friedman C, Wyatt J. Evaluation Methods in Medical Informatics. New York: Springer 2006.

[2] Bortz J, Döring N. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer 2003.

[3] Weßel C, Weymann F, Spreckelsen C. Streamlining Qualitative Research Methods for Medical Informatics - A Methodological Approach. Paper and Poster. Maastricht NL: MIE 2006.

[4] Spreckelsen C, Karakas G, Laue M, Brüffer M, Spitzer K, Weßel C. Explorationsphase und Anforderungsanalyse für das rechnergestützte klinische Informations- und Wissensmanagement. In: Klar R, Köpcke W, Kuhn K, Lax H, Weiland S, Zaiß A (Hg.) 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS). Düsseldorf, Köln: German Medical Science; 2005. Doc 05gmds225

<http://www.egms.de/en/meetings/gmds2005/05gmds478.shtml> Veröffentlicht: 08-09-2005

[5] Ammenwerth E, Brender J, Nykänen P, Prokosch H-U, Rigby M, Talmon J. Visions and strategies to improve evaluation of health information system - reflections and lessons based an the HIS-EVAL workshop in Innsbruck. Int J Med Inf 2004; 73 (6): 479-91.

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
Schedestrasse 9, D-53113 Bonn